

# Bernina Gran Turismo – die Königin der Bergrennen



Lancia Stratos, Jahrgang 1975,  
gefahren von Giustino De Sanctis.

1929 fand mit der ersten «Internationalen Automobilwoche St. Moritz» erstmals auch das «Bernina Bergrennen» statt. Grosse Namen wie Hans Stuck mit dem Austro-Daimler ADR 3.0 und Louis Chiron mit dem Bugatti T47 waren von Anfang an dabei. Nach 85 Jahren ohne Rennen (1930 bis 2015) wurde der Bernina Gran Turismo wiederbelebt und geniesst heute Kultstatus unter den Classic Car Events. Im September 2020 fand auf der abgesperrten Bernina-Passstrasse bereits das 6. Bergrennen statt.

Text: Elio Crestani  
Fotos: Stephan Traber

**E**s ist noch keine 100 Jahre her, da war im Schweizer Kanton Graubünden das Fahren mit Motorfahrzeugen verboten. 25 Jahre lang hielt das Verbot, das im grössten Kanton der Schweiz nur für Ärzte und Kranke nicht galt. Erst die spürbaren negativen Folgen auf den Tourismus brachten die Mehrheit der wahlberechtigten Männer des Kantons dazu, in einer Volksabstimmung am 21. Juni 1925 das Verbot aufzuheben. Die Entscheidung sollte sich auszahlen. Schon drei Jahre später fanden in St. Moritz die II. Olympischen Winterspiele und ein Jahr darauf die 1. St. Moritzer Automobilwochen statt.

## ST. MORITZER AUTOMOBILWOCHEN

Die Grössenordnung der Automobilwochen stellte die bis dahin bekannten Automobilveranstaltungen in der Schweiz in den Schatten und zog zahlreiche Automobil-Enthusiasten an. Grosse Bedeutung fand die Schönheitskonkurrenz auf dem Park des Kurhauses, des heutigen Hotels Kempinski. Dicht gedrängt sass die Zuschauer auf den Tribünen und genossen (ohne Corona) die Parade der auf Hochglanz polierten Fahrzeuge. Auf diesem Park fand auch die Geschicklichkeitsprüfung der verschiedenen Klassen von Tourenwagen, Sportwagen und Rennwagen statt. Mit einem ausgeklügelten Punktesystem wurden die Sieger in den verschiedenen Klassen ermittelt.

## DAS URSPRÜNGLICHE KILOMETERRENNEN, AUCH KILOMÈTRE LANCÉ GENANNT

Auf der von der Firma Shell erbauten und damals schon asphaltierten Teststrecke wurde der kilomètre lancé in beiden Richtungen ausgetragen. Mit fliegendem Start, das heisst mit einem Anlauf, der es gestattete, schon die Startlinie im direkten Gang und in Höchstgeschwindigkeit zu passieren. Die Strecke musste in beiden Richtungen durchfahren werden; das Mittel der erzielten Zeiten entschied über das Ergebnis. Dieser Streckenabschnitt zwischen Samedan und Punt Muragl wird heute noch Shellstrasse genannt.

## DAS NEUE KILOMETERRENNEN

Der Glanz vergangener Tage leuchtet nun wieder auf am Horizont. Das berühmte Kilometerrennen, das auf der sogenannten Shellstrasse während den Internationalen St. Moritzer Automobilwochen 1929 und 1930 stattfand, soll 2021 wiederbelebt werden. Allerdings nicht auf der Shellstrasse, wo es heute nicht nur wegen der Strommasten der parallel laufenden Bahnstrecke der RhB Berninabahn tatsächlich zu gefährlich wäre, sondern auf dem unweit gelegenen Flugplatz Samedan – Engadin Airport –, dem mit 1707 m ü. M. höchstgelegenen Business-Flugplatz Europas. Ein weiterer Unterschied wird sein, dass der kilomètre lancé nicht, wie 1929/30, mit fliegendem Start ausgeführt wird. Ausserdem wird die Strecke nicht mehr in beiden Richtungen durchfahren. Dafür wird es aber mehrere Läu-





Martini MK50-03 Formel 2, 1988 von Thomas Amweg.



Ebenfalls unterwegs an der Bernina Gran Turismo, legendäre Motorrad-Modelle der Marken Moto Guzzi, Norton, BSA, Triumph, Honda und andere.



Abarth 2000 Sport 4 farì, 1968, gefahren von F1-Legende Arturo Merzario.



Shelby Cobra MKII, 1956 von Florian Seidl.



Der Aston Martin DB 2/4 MKI von Heinz Stamm.



Automobile Juwelen auf dem Bernina Hospiz. Vorne ein BMW 2002, Jahrgang 1977.



AC Cobra vor Shelby GT 350 und Alfa Romeo GTA 1600.



Ferrari 342 America, 1952 von Massimo Delbò.

### Bernina-Nähmaschinen

Der Piz Bernina ist der höchste Berg der Ostalpen und nach ihm ist eine der bekanntesten Nähmaschinen benannt. Zur Bernina-Firmengeschichte: Fritz Gefauf, einer der Söhne von Firmengründer Karl Friedrich Gefauf, führte 1932 den Markennamen «Bernina» ein. Seit damals tragen die Schweizer Qualitäts-Nähmaschinen aus Steckborn im Kanton Thurgau diesen Namen. Im Jahre 1938 brachte er die erste Bernina-Zickzack-Nähmaschine und 1945 die erste portable Zickzack-Nähmaschine der Welt auf den Markt. Karl Friedrich Gefauf fuhr auch das erste Automobil im Kanton Thurgau, ein Daimler Benz «Benzinchaise» mit deutlich sichtbarem Kennzeichen TG 1. Dieses Fahrzeug steht heute im Ortsmuseum Steckborn. Das Original-Nummernschild ist leider verloren gegangen. In den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren waren Bernina-Nähmaschinen in der Schweiz weit verbreitet. 1971 kam die erste Bernina mit elektrischer Fusssteuerung auf den Markt. Ein bekanntes Spitzenmodell, das sich über elf Jahre etablierte und heute noch in vielen Schweizer Haushalten zu finden ist.

fe geben, so dass jeder Teilnehmer die Gelegenheit hat, mehrmals zu fahren.

### DIE SHELLSTRASSE

Rückblick: Um einerseits mit und andererseits auch gegen die «Bentley brothers» auf der Bobbahn zu fahren, kam ein gewisser Henri Wilhelm August Deterding in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts nach St. Moritz. Deterding, der im Ölgeschäft eine ganz grosse Nummer war, galt zu seiner Zeit als reichster Mann der Welt. Er fand Gefallen am Engadin und verbrachte dort oft seine Sommerferien. 1929 beschloss der später geadelte Sir Henri Deterding, damaliger Generaldirektor der Firma Shell und leidenschaftlicher Golfspieler, die Strecke entlang des Golfplatzes asphaltieren zu lassen.

Der Verkehr auf der Naturstrasse wirbelte so viel Dreck und Staub auf, dass er sich im Spiel gestört fühlte. Somit ist die Shellstrasse von Samedan nach Punt Muragl die erste asphaltierte Strasse der Schweiz.

### HANS STUCK LEGTE VOR – BERÜHMTE NAMEN FOLGTEN

Den Höhepunkt des Events bildete das Automobil-Rennen auf den Berninapass. Mit einer Länge von 16 Kilometern und einer Höhendifferenz von 1216 Metern wies die Strecke durchschnittlich eine Steigung von mehr als 7 Prozent auf. Über den Berninapass, 2235 Meter über Meer, führte damals noch eine Schotterpiste. Das stellte Mensch und Maschine auf eine harte Prüfung. Den Streckenrekord bei

der Premiere am 25. August 1929 hatte Bergmeister Hans Stuck mit seinem Austro-Daimler aufgestellt. 14 Minuten, 58 Sekunden und vier Zehntelsekunden, ohne Leitplanken und Asphalt und auf fast viermal längerer Strecke als heute. Das zweite Rennen im Jahre 1930 gewann «der alte Fuchs» aus Monaco, Louis Chiron auf Bugatti T47 Kompressor 16 Zylinder. Die Schotterstrasse am Berninapass kam wegen ihrer Beschaffenheit nicht für weitere Rennen infrage und wurde aus dem internationalen Kalender gestrichen.

### AUTOGESCHICHTE VOM FEINSTEIN

Dass es die Bernina Gran Turismo gibt, ist zum grössten Teil Kurt Engelhorn zu verdanken, dessen Vorfahren einst die BASF gegründet

haben. Nach langer Durststrecke fand 2015 das erste Revival-Bernina-Bergrennen statt. Die 5,7 Kilometer lange Rennstrecke führt vom Start an der einstigen Post- und Säumerstation La Rösa, 1871 Meter über Meer, hinauf zur Passhöhe auf 2235 Meter über Meer. Der Aargauer Thomas Amweg aus Ammerswil im Martini Formel 2 aus dem Jahre 1988 pulverisierte den bestehenden Streckenrekord bereits im ersten Lauf. Im zweiten Rennlauf vom Samstagnachmittag setzte er die Marke auf 2.58.62. Neben Tagessieger Thomas Amweg, dem Sohn des ehemaligen ungekrönten Bergkönigs Fredy Amweg, stand auch der Thurgauer Industriekapitän Fredy Lienhard – LISTA Lienhard Stahlbau – in einem Alfa Romeo Giulia TZ 2 Nr. 50 aus dem Jahre 1966 am Start. Der ehemalige DTM-Fahrer Andreas Bovensiepen,

Sohn von BMW-Alpina-Gründer Burkard Bovensiepen, brachte einen BMW M3 DTM Gruppe A zum Start ins Engadin. Der BMW M3 ist der erfolgreichste Tourenwagen aller Zeiten. Der ehemalige Ferrari-Formel-1-Fahrer Stefan Johansson fuhr einen SAAB V4 Montecarlo aus dem Jahr 1967. Mit den Startnummern 65 und 67 fuhren zwei Lancia Stratos. Diese ewig junge Keilform, damit wollte Stardesigner Nuccio Bertone in eine neue Stratosphäre im Automobilbau eindringen, deshalb der Name Stratos. Ein Bijou ist auch der Lancia Delta S4 Nr. 14, ein Monster aus der ehemaligen Gruppe B im Rallye-Sport, mit Kompressor und Turbo leistet es beinahe 600 PS. Der berühmteste Fahrer am Bernina Gran Turismo 2020 war der ehemalige Formel-1-Fahrer Arturo Merzario in einem Abarth 2000 Sport, 4 fari

(vier Scheinwerfer) mit der Nr. 55, aus dem Jahr 1968. Arturo Merzario, der berühmte Mann mit dem Cowboyhut, wurde 1969 auf Abarth Berg-Europameister. Unvergessen ist Merzario vor allem wegen seinem grossen Helferinstinkt. Beim Grossen Preis von Deutschland, auf dem Nürburgring, am 1. August 1976 zog Arturo Merzario unter Mithilfe von Brett Lunger, Guy Edwards und Harald Ertl den bewusstlosen und schwerverletzten Niki Lauda aus dem brennenden Formel-1-Ferrari. Heute noch, über 40 Jahre danach, sind diese Bilder präsent. Auch 20 Motorradfahrer konnten am Bernina Gran Turismo teilnehmen. Berühmte Marken wie Moto Guzzi, Norton, BSA, Triumph, Honda usw. standen am Start und bereicherten den Event.



Porsche 911 2.3 SR, 1969 von Kurt Leimer Jr.



Popart-Daimler-Benz 200 von Otto Schönmann.



Maserati A6GCS/53 Fantuzzi, 1956 von Gian-Pietro Rosetti.